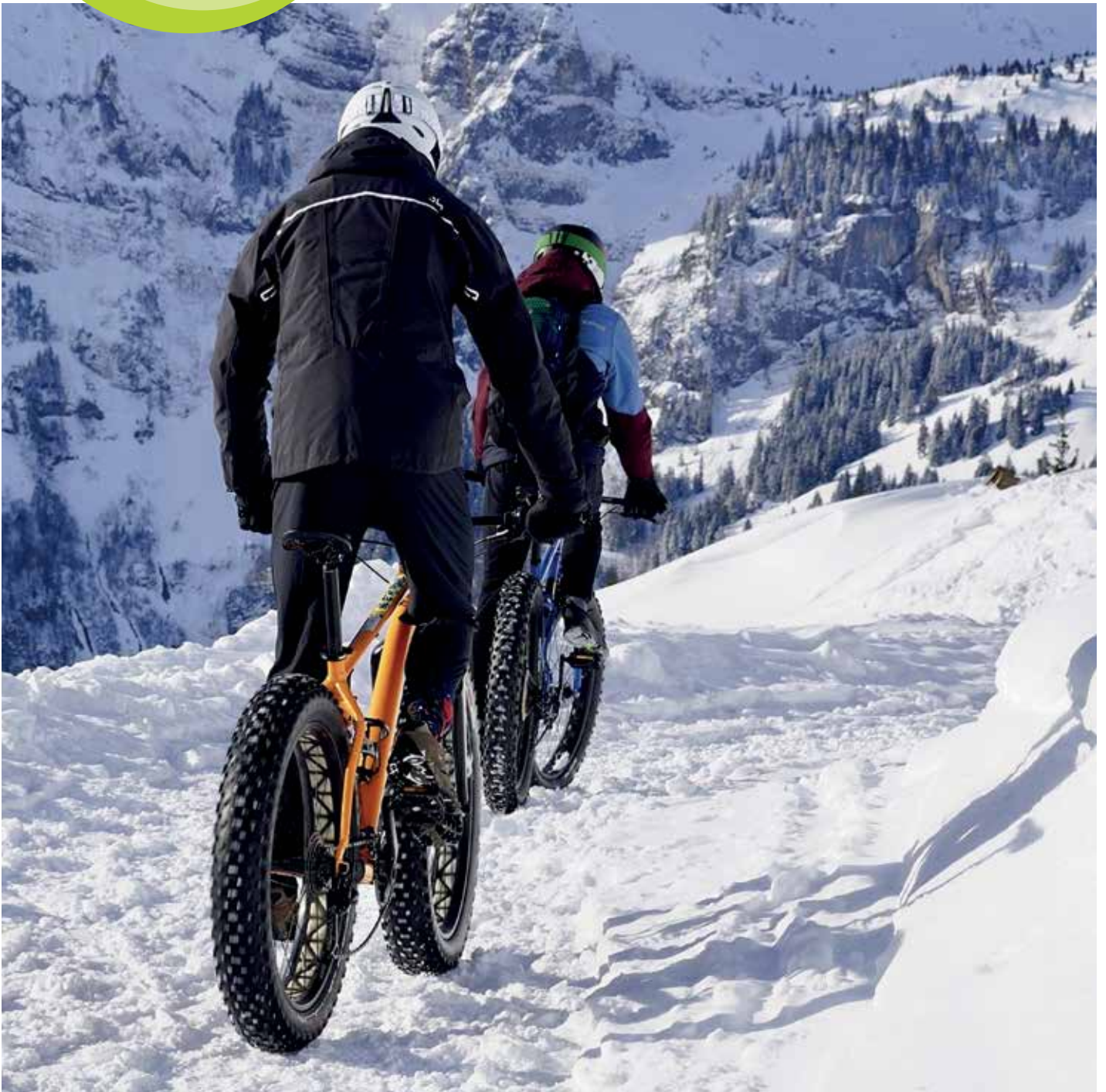


Ausgabe 3 - 2020

aktuell

INFORMATIONEN
für Mitglieder



Jahres-Rückblicke 2020
Veränderungen
Wissenswertes – Informationen

Ein Blick zurück, ein Blick nach vorn ...

„Heute haben wir noch 351 Tage eines spannenden Jahres vor uns. Für all eure Vorhaben im Privaten, in der Arbeit, in euren Verbänden und in unserer gemeinsamen Arbeit wünsche ich mir, dass wir am Ende des Jahres 2020 sagen können: Es war ein gutes und – weltpolitisch gesehen – friedliches Jahr.“ – so ein Text in unserer Vereinszeitschrift „aktuell“ vor einem Jahr.

Was ist daraus geworden?

Das Jahr 2020 wird uns in vielerlei Hinsicht in Erinnerung bleiben: die Trennung Großbritanniens von der EU wird offiziell, der schwelende Konflikt zwischen USA und Iran heizt sich wieder auf, die WHO ruft den internationalen Gesundheitsnotstand aus, Demonstrationen und Übergriffe von Rechtsextremen in Deutschland, der Brand im überfüllten Flüchtlingslager Moria, die neue Welle der Black-Lives-Matter-Bewegung sind nur einige Beispiele, die für ein turbulentes Jahr stehen. Dazu kommt Corona, ein Virus hat weitreichende Folgen für die Gesellschaft, Wirtschaft, Sport und Kultur.

Bewegte Monate, auch in unseren Verbänden, haben wir hinter uns gelassen – geprägt von zahlreichen ungewohnten Herausforderungen, von der ständigen Suche nach Lösungen, von gefühlt mehr Tiefen als Höhen. Trotzdem aber auch einer Zeit von bleibenden guten Erkenntnissen, von einigen schönen Erlebnissen bei einer besonderen Wertschätzung unserer Arbeit.

2021 muss es besser werden ...

Momentan wird die Dramaturgie jedoch vom Lockdown, von Hoffnung und Ungewissheit bestimmt. Gefühle machen sich breit, dass die zahlreichen Ideen, die im vergangenen Jahr in die Arbeit eingeflossen sind, nicht ausreichen, wir uns in verschiedenen Bereichen neu erfinden müssen. Oder, sollten wir doch besser auf Zeit setzen, ausharren und hoffen, bis sich alles wie gewohnt wieder einpegelt?

Ich meine, beides für sich wird nicht ausreichen und auch nicht funktionieren. Praktiziertes, wie u.a. die zunehmende

Digitalisierung von Prozessen, die Einführung von Onlinekursen, die Etablierung von Homeoffice sind Maßnahmen oder manchmal sogar eine Brücke, um Zeit zu gewinnen. Und warten, auf vielleicht bessere Phasen, lässt die Idee der Jugendweihe in der Gesellschaft verblassen.

Die Idee der Jugendweihe transportieren Menschen, also wir in unseren regionalen Gruppen, wir in den Infoabenden in den Klassen, wir bei den Kursen mit den Jugendlichen, wir in den Gremien im Regional-, Landes- und Bundesverband. Deshalb werden wir in diesem Jahr ganz besonders auf unsere Ehrenamtsgruppen bauen und die Gemeinschaften stärken müssen. Unsere Mitarbeiter brauchen Unterstützung, um die anstehenden Aufgaben bewältigen zu können und unsere Mitglieder wieder Betätigung und den Austausch mit anderen.

Insofern ist es gut und wichtig, dass bisher alle Verbände an ihren Planungen zum Nachholen der Feiern zum 30-jährigen Bestehen festhalten. Der Bundesverband hat das für den 3. Juli 2021 vorgesehen.

Der Fokus unserer Arbeitsfelder, insbesondere bei den Mitgliedsverbänden, wird in der Bewältigung und im Umgang mit den Folgen der Corona Pandemie liegen. Ein wichtiges Thema wird die weitere Digitalisierung unserer Arbeit sein. In den Gremien, Präsidien und Vorständen beispielsweise, haben wir da schon Fortschritte erzielt.

Im Januar werden wir uns im Rahmen eines virtuellen Treffens der kleinen Verbände erstmals mit dem Thema der inhaltlichen Gestaltung von digitalen Vorbereitungskursen beschäftigen.

Ein weiterer Schwerpunkt wird die bevorstehende Bundesversammlung mit Rechenschaftslegung für die Jahre 2019, 2020 und Wahlen sein. Sie ist für das Frühjahr, Mitte März, vorgesehen. Eventuell müssen wir jedoch auf den Ersatztermin im Oktober zurückgreifen, dies ist zurzeit noch nicht entschieden.

Die Redaktion Geschenkbuch wird trotz aller pandemiebedingten Schwierigkeiten ihre Arbeit forcieren. Auch wenn es so scheint, aber bis zur Herausgabe in 2023 ist nicht

mehr viel Zeit für die Umsetzung eines durchaus interessanten Konzeptes. Mit dem Bibliographischen Institut, ein Verlag zur Cornelsen Gruppe gehörig, haben wir diesmal einen neuen Partner an unserer Seite.

Das 28. Sommercamp auf Rügen sowie der 10. und 11. Jugendweihe-Treff, bereits durchaus gut gebucht, sind in der Vorbereitung. Zu wünschen wäre, dass uns deren Umsetzung dann auch wie geplant möglich sein wird.

Schweren Herzens, aber die Terminkalender sind allseits prall gefüllt, wird der Verbandstag in das Jahr 2022 verschoben. Auch die Standbeteiligung auf dem Markt der Jugendhilfe im Rahmen des Deutschen Kinder- und Jugendhilfetages haben wir abgesagt. In diesen beispiellosen Zeiten müssen eben Prioritäten gesetzt werden ...

Ich wünsche uns, dass wir das Jahr gut bewältigen und alle die Pandemie überstehen werden – sowohl privat als auch in unserer Arbeit für die Idee der Jugendweihe.

Ronny Winkler
amtierender Präsident



Abschied nehmen ...

Wir trauern und nehmen Abschied von unserer ehemaligen Bundesgeschäftsführerin, HEIDI RICHTER, die im August letzten Jahres nach schwerer Krankheit verstarb.



Heidi gehörte zu den Gründungsmitgliedern des Bundesverbandes und war bis zum Jahr 2000 in dessen Geschäftsstelle, als Bundesgeschäftsführerin, tätig. Besonders in den schwierigen Anfängen engagierte sich Heidi unermüdlich, war mit Leib und Seele dabei, wenn es um die Sache ging – ihr lag die Arbeit für und mit den Vereinen, den jungen Menschen, immer ganz besonders am Herzen. Dafür wurde sie geschätzt und geachtet.

Wir werden ihr Andenken in Ehren bewahren.

Der Bundesvorstand



Ein ganz besonderer Tag in ungewöhnlichen Zeiten ...

03. Oktober 2020 – zum 30. Mal jährt sich der Tag der Deutschen Einheit

Kaum ein besseres Ausweichdatum hätten wir für den Festakt der Jugendweihe wählen können, ist dieser Tag doch Grundvoraussetzung gewesen, damit sich die Jugendweihe in Bayern überhaupt entfalten konnte und inzwischen so populär geworden ist.

Dass es jedoch ein Datum im Oktober statt im Mai werden würde, hatten wir bekanntlich anderen Umständen zu verdanken.

Zu Beginn des Jugendweihejahres 2019/2020 waren die Jugendlichen gespannt auf das, was vor ihnen liegt auf dem Weg zum Erwachsenwerden und voller Erwartungen auf die Jugendweiheveranstaltungen und die abschließende Feierstunde im Mai 2020.

Doch dann im Frühjahr 2020 der Schock, als wir mit der Absage sämtlicher Veranstaltungen einschließlich des Festaktes der Jugendweihe konfrontiert waren.

Getroffene Vorbereitungen für weitere Veranstaltungen wurden umgeworfen und neu vorangetrieben. Durch Sybille Lampenscherf wurden wir Eltern stets auf den aktuellen Stand gebracht, ohne von Nachrichten überflutet zu werden. So hatten wir recht bald die Information, dass zumindest für die Jugendweihefeier ein neuer Termin im Herbst feststand, die natürlich an einige Einschränkungen gebunden war. Es begannen Wochen und Monate des Wartens und Bangens, dass wenigstens die Feierstunde stattfinden konnte. Aber wie sollte eine Feier in Zeiten von Corona geplant werden, ohne z.B. zu wissen, wie viele Gäste kommen dürfen. In einem gewissen Zwiespalt befanden sich sicher viele Eltern, und trotzdem entschieden sich die allermeisten für die Feierstunde am 03.10.2020.

Durch eine hervorragende Organisation, die in erster Linie telefonisch und auf elektronischem Wege betrieben wurde, konnten drei Feierstunden an diesem Samstag auf die Beine gestellt werden, zeitlich perfekt koordiniert. Rechtzeitig hatten wir noch erfahren, wie viele Gäste jeder

Jugendweihling zu seiner Feierstunde mitbringen darf, wir wurden auf dem Postweg kurzfristig mit den zugewiesenen Sitzplatz-Bändchen ausgestattet und fühlten uns dadurch gleich etwas wie richtige VIPs.



Und dann war er tatsächlich da, der große Tag der Jugendweihe. Aufgeregt waren gewiss auch die meisten Eltern, mehr noch vielleicht als die jungen Leute selbst. Wir – Teilnehmer der Mittagsveranstaltung und damit glücklicherweise mit der größtmöglichen Teilnehmerzahl pro Jugendweihling – fieberten der Feier entgegen. Bereits im Eingangsbereich wurden wir freundlich begrüßt, natürlich mit Mundschutz, als Gruppe geschlossen und nicht ohne unsere vorbereiteten Teilnehmerlisten abzugeben. Liebenswürdige Helfer wiesen uns in die richtige Richtung unserer Sitzplätze. Der große Saal im Bürgerhaus Eching war sehr übersichtlich mit Stuhlreihen versehen, dazwischen großzügige Abstände zur jeweils nächsten Reihe, ein offener luftiger Raum, die Bühne ein farbenfroher Blickfang mit bunten Luftballons und viel Grün. Schon dieser Blick auf die fröhlich wirkende Bühne brachte extra gute Laune und schürte unsere Vorfreude.

Mit so viel Liebe zum Detail, stimmig im Ganzen, mit Witz und sehr viel Unterhaltung verging die Feierstunde

mit einem sehr abwechslungsreichen erfrischenden Programm wie im Fluge. Sollte jemand mit Skepsis an seine eigene Jugendweihe vor 1990 mit zu vielen Ansprachen und reichlich Langeweile gedacht haben, der konnte sich von einem frischen Wind überzeugen, denn von all dem war nicht ein Hauch zu spüren. Die Breakdancer lieferten eine Show, die sowohl die Kids als auch die erwachsenen Gäste beeindruckte und sorgte für beste Stimmung. Die Band spielte sowohl hippe Musik als auch an den passenden Stellen gefühlvolle Balladen. Wir waren sehr ergriffen, als die Fotocollagen der Jugendweihlinge aus Kindertagen und als Jugendliche durchs Bild liefen. Besonders emotional wurden die Gäste bei der berührenden Festrede von Sibylle Schade. Danke für so schöne Worte. Sicher alle werden diesen ganz besonderen Tag in langer Erinnerung behalten.

Ein großes Lob ist den jungen Helfern, die zum Gelingen der Jugendweihefeier beitrugen, auszusprechen ... Nico als redegewandter Sprecher führte die Jugendweihlinge auf der Bühne an ihren richtigen Platz und Sophie erreichte mit ihren Worten so manchen jungen Erwachsenen.

Dass diese Feier so wundervoll gelungen ist, ist auch den Helfern zu verdanken, die nicht auf der Bühne standen, sondern am Empfang, als „Wegweiser“ oder hinter den Kulissen „unsichtbar“ tätig waren. Das Engagement aller Helfer, die durch die derzeitigen Umstände sicher sehr viel zusätzliche Arbeit hatten und teils auch sehr spontan handeln mussten, verdient höchste Anerkennung.

Jetzt verstehen wir umso besser, dass die Jugendweihe in Bayern von Jahr zu Jahr mehr Teilnehmer und Zuspruch findet, denn wir können nur eins tun: den Jugendweiheverein aus tiefster Überzeugung weiterempfehlen.

Andrea Pelzer
ehrenamtliche Helferin



Unsere Jugendweihefeiern 2020



Die Krise begann Mitte März mit behördlich verordneten Gästebeschränkungen und Risikoeinschätzungen für Großveranstaltungen unsere Verbandsarbeit zu beeinflussen. Anfangs hofften wir noch, die bestehenden Feiertermine beginnend mit dem 28.03.2020 mit einer Reduzierung der Anzahl von Gästekarten realisieren zu können. Schnell wurden diese Hoffnungen jedoch durch die behördlichen Verordnungen und den umfassenden Lockdown zerschlagen. Es begann eine Gratwanderung in der Entscheidungs-

findung, ab wann die Feierstunden nachgeholt werden können. Immerhin benötigt eine neue Terminierung einen gewissen zeitlichen Vorlauf, um Feierhäuser und alle Veranstaltungspartner von der Band bis zum Blumenlieferanten vertraglich neu zu binden.

Im Bestreben, die Jugendweihefeiern baldmöglichst nachzuholen, wurden die neuen Feiertermine zunächst in die Monate Juni, Juli, September und notfalls Oktober verlegt.

Hier mussten wir in der zweiten Aprilhälfte jedoch nachsteuern und als Feierperiode die Monate September bis Dezember 2020 festlegen.

Die Monate des ersten Lockdowns und nachfolgend die Sommerzeit wurden durch unsere Mitarbeiter in den Regionalbüros nicht nur genutzt, um neue Feiertermine festzulegen und auszugestalten. Bisher nicht gekannte Mengen an Rückfragen von Eltern per Email und Telefon mussten beantwortet werden, die der ungewohnten Situation mit allen damit verbundenen Unsicherheiten geschuldet waren. Aber die größte Herausforderung in der Vorbereitung der Feierstunden im Herbst 2020 bestand darin, das verbands-eigene Hygienekonzept für die Jugendweiheveranstaltung mit den Hygienerichtlinien des jeweiligen Feierhauses in Einklang zu bringen. Die örtlichen Gesundheitsämter erwiesen sich bei Rückfragen oft als Hilfe, manchmal jedoch auch als hartnäckiger Bremsklotz.

Über die dabei aufgetretenen Schwierigkeiten könnten wir einen eigenen Artikel verfassen. Aber wir möchten lieber berichten, dass unsere Mitarbeiter eine Mammutaufgabe, die oft an eine Quadratur des Kreises erinnerte, schließlich bewältigt haben: Am 29.08.2020 fand in der Stadthalle „stern“ Riesa unsere erste Jugendweihefeier 2020 unter Einhaltung von Abstandsregeln und Hygienevorschriften erfolgreich statt, und es folgten bis zum 31.10.2020 viele, viele weitere in allen unseren zwölf sächsischen Regionen! Die Anzahl möglicher Gäste, die den Jugendweiheteilnehmer begleiten durften, variierte je nach Hygienekonzept des Hauses und Saalbelegung zwischen zwei und mehr als zehn Personen. Selbstredend hing die Zufriedenheit der Familien auch stark von dieser Personenzahl ab. Wir möchten uns an dieser Stelle bei vielen unserer Partner in den Feierhäusern bedanken, die mit und für uns ein Konzept erarbeitet hatten, welches eine zufriedenstellende Gästezahl ermöglicht hat.

Ebenso gab es Unterschiede bei der Gestaltung des Festaktes der Jugendweihe. Alle Jugendweiheteilnehmer betraten die Bühne und wurden namentlich genannt. Die Übergabe von Geschenkbuch, Urkunde und Blume erfolgte entweder durch selbständige Aufnahme von einem beigestellten Tisch oder persönlich durch Vereinsmitglieder, aber mit Abstand und ohne Handschlag zur Gratulation.

Die Festreden und künstlerischen Programme wurden wie in allen Vorjahren umfänglich durchgeführt, vereinzelt musste auf einen Tanzact verzichtet werden.

Auch den Jugendweiheteilnehmern und ihren Familien möchten wir ein Lob aussprechen. Die Kids gingen mit der angepassten Situation locker um, und die Gäste verhielten sich in Bezug auf Maskenpflicht und Abstandsregeln überwiegend sehr diszipliniert. Was uns aber am meisten freut, ist das positive Feedback, welches wir von den Familien erhalten haben. Die meisten Eltern waren überaus dankbar für unsere erfolgreichen Anstrengungen, für ihre Kinder trotz der schwierigen Gesamtsituation eine würdige, stimmungsvolle Jugendweihefeier umzusetzen.

Der neue Teil-Lockdown hat unsere Feierperiode leider beendet, bevor wir die letzten Veranstaltungen im November durchführen konnten. Die verbliebenen Familien erhalten von uns das Angebot, die Jugendweihe im Frühjahr 2021 nachzuholen. Wir wissen aktuell nicht, unter welchen Bedingungen unsere Feierstunden im nächsten Jahr stattfinden werden. Aber wir haben nun geeignete Konzepte und Erfahrungen, diese Veranstaltungen auch unter Einschränkungen erfolgreich durchzuführen.

Carla Hentschel
Referentin Öffentlichkeitsarbeit



2020 – ein Jahr wie kein anderes

Wenn wir in wenigen Tagen an Silvester auf dieses Jahr 2020 zurückblicken, dann werden uns viele Gedanken und Erinnerungen durch den Kopf gehen. Geprägt von Corona, Lockdowns, Hygienekonzepten, Eindämmungsverordnungen... werden wir uns in besonderem Maße als Landesverband an unser eigenes Engagement in Sachen Jugendweihen, an aufopferungsvolle Vereinsmitglieder, spontane Entscheidungen von Bands und Musikern, kooperative Vertragspartner, aber auch an verständnisvolle Eltern und an tapfere Jugendweihlinge erinnern. Welche Erinnerungen werden überwiegen?



klungelten bei den Mitarbeitern mitunter von morgens bis abends...

War dann der „große“ Tag der Jugendweihe, war es eigentlich wie immer: Vor uns standen aufgeregte, schick gekleidete junge Leute, unsere Festredner fanden stets die passenden Worte, zur Festmusik wippten die Füße und Beine im Takt.

Und gerade in Corona-Zeiten fanden viele Eltern nach den Feierstunden die Muße, sich bei uns als Verein für unser Engagement in diesem für uns alle verrückten Jahr zu bedanken. Solche Dankeschön-Worte waren für uns Vereinsmitglieder Balsam für die Seele. Denn, auch das soll an dieser Stelle mal gesagt werden, es gab auch etliche Eltern, die in den sozialen Netzwerken mitunter uns kopfschüttelnde Kommentare hinterlassen haben. Die haben gerade uns Mitarbeiter oft auch persönlich sehr getroffen.

Da es uns leider nicht möglich war, noch in diesem Jahr alle Jugendweihe-Festveranstaltungen 2020 zu organisieren, beginnt das neue Jahr mit Nachholeveranstaltungen, bevor dann auch flugs schon die Jugendlichen des Jugendweihe-Jahrgangs ihre Jugendweihen bekommen sollen. Dafür planen wir jetzt schon, denn wir sind uns sicher, dass auch im kommenden Jahr Corona, Lockdowns, Hygienekonzepten, Eindämmungsverordnungen... in unserer Arbeit zu berücksichtigen sind. Aber wir werden aus dem Jahr 2020 genügend Erfahrungen mit ins neue Jahr nehmen können, um der Pandemie zu trotzen.

Gabriele Jacobs
Mitarbeiterin

Zusammen haben wir trotz der widrigen Umstände versucht, möglichst vielen Jugendlichen in unserem Bundesland sowie in der brandenburgischen Prignitz den Schritt in das Erwachsenenleben zu ermöglichen. Das war nicht immer einfach, denn auch wir als Verband mussten in diesem Jahr 2020 lernen, mit Corona und deren Auswirkungen zu arbeiten. Stellproben waren tabu, Kartenausgaben ebenso, Sprechstage fanden nur bedingt statt, Telefone

Zahlreiche Einschnitte in die Arbeit

Das Corona-Jahr 2020 brachte zahlreiche Einschnitte in die Arbeit von Jugendweihe Hamburg e.V. Die Kurse konnten bis zum Februar durchgeführt werden, auch der Besuch des Planetariums und des Museums der Arbeiten konnte noch realisiert werden. Dann allerdings musste die Kursarbeit vor Ort eingestellt werden.

Die für den Mai geplanten Feiern in der Laeiszhalle mussten in das Jahr 2021 verschoben werden. Wir sind sehr froh, dass die Einsicht bei den Jugendlichen und ihren Eltern für die Notwendigkeit dieser Maßnahmen erfreulich groß war.



Immerhin konnten wir die zum Programm gehörenden Ausfahrten in die Gedenkstätte ehemaliges KZ Neuengamme mit entsprechenden Schutzmaßnahmen durchführen: in den fünf Bussen, die unsere rund 350 Jugendlichen vom ZOB (Zentraler Omnibus Bahnhof) nach Neuengamme brachten, mussten lediglich die ersten Reihen frei bleiben und Masken getragen werden.



Vor Ort konnte im Freien auf dem Gelände immer dann auf die Masken verzichtet werden, wenn der entsprechende Sicherheitsabstand gewahrt wurde.

Rechtzeitig zum Besuch der Gedenkstätte war die Guide-Mappe mit 178 Seiten fertig, die den Guides bei ihren Führungen helfen soll: auf DIN A 4 Seiten finden sich Fotos bzw. Zeichnungen von relevanten Orten der Gedenkstätte mit Erläuterungen jeweils auf der Rückseite sowie Platz für Notizen. Wie auch die Broschüre für die Jugendlichen wurde die Guide-Mappe maßgeblich von Lisa Matthias in Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte (Martin Reiter) erarbeitet.

Vorbild war die Mappe unserer Freunde vom „Sächsischer Verband für Jugendarbeit und Jugendweihe e.V.“. Sie hatte sich bereits bei einem Probendurchlauf mit einigen Kursleiterinnen und Kursleitern bewährt.



Es ist erfreulich zu sehen, dass uns der „Nachwuchs“ auch in der Gedenkstättenarbeit unterstützt und Zeichen setzt.

Auf der Gedenkveranstaltung auf dem Friedhof Ohlsdorf zum Volkstrauertag am Mahnmal für die KZ- Opfer sowie die der Nazi-Terrorherrschaft und der Weltkriege wurde in den Ansprachen von Erstem Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher und Bürgerschaftspräsidentin Carola Veit, die am Rande der Veranstaltung den Vorsitzenden begrüßte (sie kennen sich von langjähriger Zusammenarbeit in der Innendeputation) auf die Verbrechen im KZ-Neuengamme und der Schule am Bullenhusen Damm hingewiesen. Wie richtig wir doch mit unserer Broschüre liegen ...

Auf Skype-Vorstandssitzungen wurden Beschlüsse zur Arbeit unter der Pandemie gefasst und entsprechende Info-Briefe erstellt. Zusätzlich werden die Jugendlichen und die

Eltern über die Homepage informiert. Uns bleibt zu hoffen, dass wir im Jahre 2021 a) die geplanten Feiern durchführen können und nicht zu sehr durch Einschränkungen die Besucherzahlen eingrenzen müssen und b) die „normale“ Kurs- und Jugendarbeit wieder aufnehmen können.

Konny G. Neumann
Vorsitzender

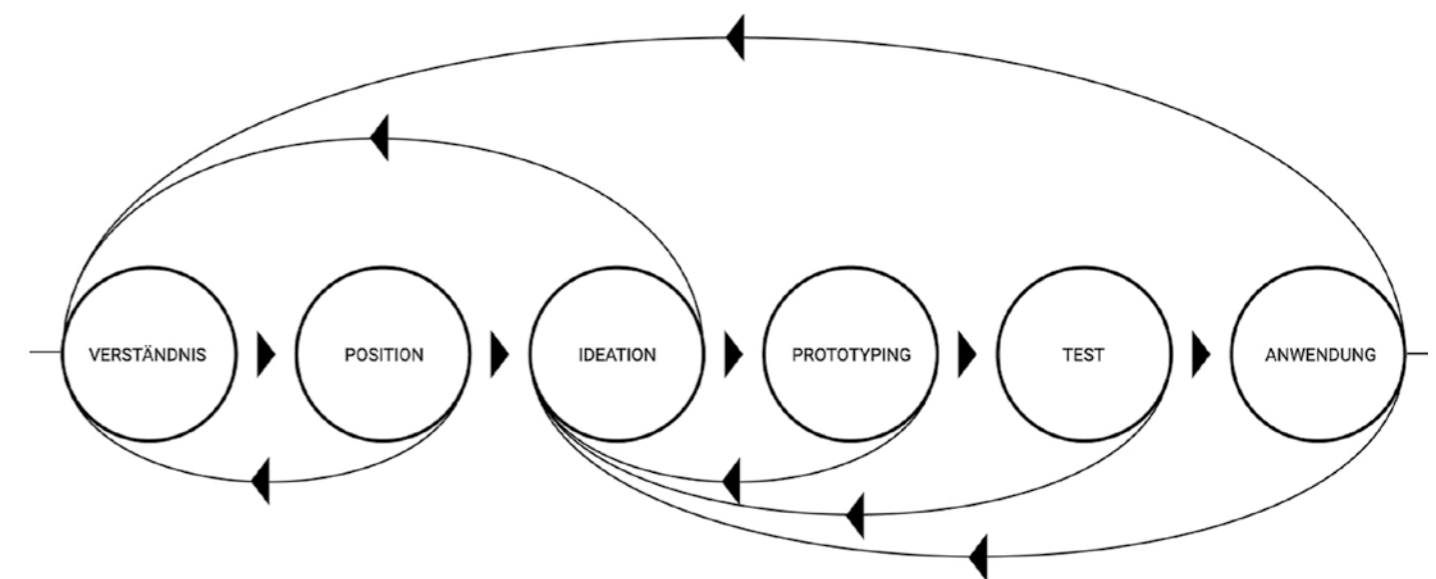
„Die beste Zeit, einen Baum zu pflanzen, war vor zwanzig Jahren. Die nächstbeste Zeit ist jetzt.“

Volkswisheit/Volksgut, Sprichwort aus Uganda

Was haben ein 20 Jahre altes Auto, ein 20 Jahre alter Film und ein 20 Jahre altes Kleidungsstück gemeinsam? Sie atmen den Zeitgeist der Umstände, in denen sie erschaffen wurden. Sie konservieren gesellschaftliche Strömungen, wenden damals moderne Techniken an und im besten Fall werden es „Klassiker“.

Vor rund einem Jahr keimte in unserem Verein die Idee, sich den Jugendlichen und den Eltern etwas zeitgemäßer und frischer in Design und Ansprache zu präsentieren. Unser bisheriger visueller Vereinsauftritt war zweckmäßig, wirkte aber optisch – bedingt durch den Medien- und Ästhetikwandel des letzten Jahrzehnts – ein wenig aus der Zeit gefallen.

Doch wie geht man vor, um möglichst viele auf diese „Reise der Veränderung“ mitzunehmen? Da wir auch methodisch neue Ideen und Möglichkeiten testen wollten, entschlossen wir uns dazu, auf die Methode des „Design-Thinking“ zurückzugreifen. Die Methode strukturiert den kreativen Arbeitsprozess und ermöglicht somit gezieltes Arbeiten. Design-Thinking funktioniert als Ablauf mit aufeinander aufbauenden Stufen. Jede Stufe ist dabei eine Art Mikrozyklus und knüpft an die Ergebnisse der vorangegangenen Stufe an.



Design-Thinking Prozess (Modell)

Die sechs Phasen dienen als Mikro-Zyklen und beinhalten weitere Methoden zum zielführenden Arbeiten. Sollte eine Phase nicht erfolgreich abgeschlossen werden können, wird zu einer früheren zurückgesprungen.

Wir begannen mit den Fragestellungen: „Wer ist die Jugendweihe Niedersachsen e.V. und wer wollen wir sein?“.

Der erste Schritt zur Klärung der Fragen war ein verein-sinterner Workshop. Gemeinsam erarbeiteten wir uns ein Grundverständnis für die Problematik und die weitere Vorgehensweise. Der Ansatz stützt sich auf den Wunsch nach einem einheitlichen und modernen Erscheinungsbild für unseren Verein - einen Außenauftritt, der nicht nur ästhetischen Standards entspricht, sondern darüber hinaus auch unsere Botschaft und Werte transportiert. Im Umfeld der freien Wirtschaft schimpft man solche Konzepte Corporate Designs. Als Fundament dient eine gestalterische Grundlage, die wir im Workshop ausarbeiteten. Es ging um unsere Aufgaben, Sichtweisen, Haltungen und ganz wichtig, unsere Werte im Kontext Jugendarbeit. Am Ende des ganztägigen Workshops hatten wir ein Leitbild, dem die

sechs Dimensionen Verein, Erlebnis, Tradition, Gemeinschaft, Bildung und Jugendkultur zugrunde liegen. Im großen Nenner geht es um ein Bewusstsein zur Übernahme von zivilgesellschaftlicher Verantwortung.

Schritt zwei war ein Mini-Workshop zur Frage der Ziel- und Kommunikationsgruppen. Wir identifizierten drei Gruppen: Die Teilnehmer*innen leben den Wunsch nach Gruppenzugehörigkeit, und wir als Jugendweihe Niedersachsen e.V. bieten das entsprechende Identifikationsangebot eines nicht kirchlichen, sondern stattdessen gesellschaftlichen Rituals zum Übergang in das Erwachsenenalter. Die Eltern der Teilnehmer*innen sind die geldgebenden Einflusshaber und meist auch der erste Berührungspunkt mit dem Verein. In der Beziehung zu den Eltern verstehen wir uns als Türöffner und Unterstützer. Wir selbst sind also Mentor und Möglich-Macher.



Der Jugendweihe Niedersachsen e.V.

... als identitätsspendender Wertevermittler und Mentor

Mit diesem Auftritt legen wir den Fokus auf ein freundliches und sonniges Gemüt. Wir als Verein sind nahbar, freundschaftlich und dennoch seriös sowie professionell. Wir adressieren die Familie als Einheit und legen großen Wert auf emotionale Erinnerungen.

Zentrale Motive dieses Außenauftritts sind **das Erlebnis, die Gemeinschaft und Bildung und Bewusstsein.**

Wir verstehen uns dabei als Sinn und Mehrwert stiftende Institution, die sich sicher in ihrer Arbeit ist. Wir verstehen uns selbst als eine stolze Gemeinschaft und heißen alle anderen herzlich willkommen. In der Beziehung zur Familie des Teilnehmers nehmen wir die Rolle des unterstützenden aber freundschaftlichen Dienstleisters ein. Unsere Position zum Teilnehmer selbst, ist dabei die des Wertevermittelnden Mentors.

JWN



Das Logo als universeller Botschafter mit Markencharakter

Das neue Logo des Jugendweihe Niedersachsen e.V. überzeugt durch Einprägsamkeit und Signalwirkung. Die Lettern JWN werden im Versallensatz nebeneinander gesetzt und funktionieren dabei als Akronym für „Jugendweihe Niedersachsen“. Die Zeichen wirken standfest und intensiv. Die vergrößerte Laufweite verleiht dem Logo Leichtigkeit und etwas hochwertiges. Der Schriftzug wird ergänzt durch zwei Punkte rechts und links - der eine etwas größer als der andere. Dabei ist der größere maßgebend für das Gestaltungsraaster, die Laufweite und den Schutzraum.

Das Logo ist nur in weiß anzuwenden! Die Ausnahme bilden hier offizielle Dokumente oder nicht gestaltbare Anwendungen. Das Logo darf niemals gekippt, gedreht, verzerrt oder anderwärtig verformt, verfärbt oder ergänzt werden.



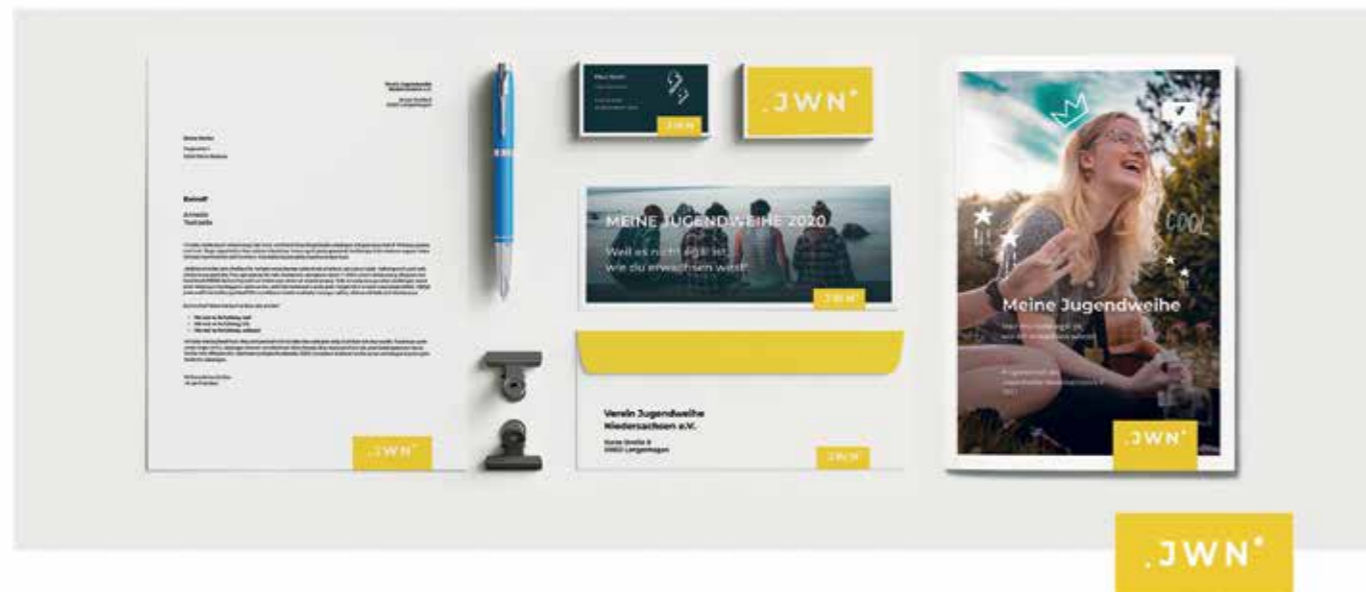
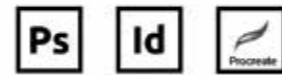
JWN

Konzeptentwurf Programmheft



JWN

Konzeptentwurf Geschäftsausstattung



Ausgehend von diesen Erkenntnissen entwickelten wir drei visuelle Prototypen. Mit jeweils eigener Logogestaltung, eigener Typographie, eigenem Farbraum und eigenen Bilderwelten. Durchgreifen soll die Neuausrichtung mittel- und langfristig auf alle Kommunikationsmaßnahmen, wie z.B. Geschäftsausstattung, Programmheft, Website, Workshopunterlagen, usw.

In diesem Prozess stecken über zwölf Monate und final sollten auch unsere Jugendlichen bei den Kenn'Lernwochenenden 2020 über die Gestaltung abstimmen. Dann kam Corona, und wir einigten uns vereinsintern auf ein Design, welches wir direkt für unsere nächste Innovation nutzen werden: virtuelle Workshops.

In den letzten Monaten Remote-Arbeit und Home-Office haben sicher viele von uns ganz neue Möglichkeiten der

virtuellen Zusammenarbeit kennenlernen dürfen. Es gibt viele gute Gratiswerkzeuge, um das klassische Arbeiten mit Post-Its, Kärtchen und Stellwänden ins Digitale zu übertragen. Mit ein wenig Hirnschmalz und Kreativität lassen sich viele Themen auch in diese „neue Sprache“ übersetzen. Man muss sich nur trauen.

Derzeit entwickeln wir digitale Kenn'Lernwochenenden und werden nach und nach weitere Formate für 2021 entwerfen.

Paul Boldt, Markus Grabichler
Vorstand



Ein neues Jahr hat begonnen –
wollen wir gemeinsam mit neuer Hoffnung,
Kraft und Zuversicht neue Wege gehen,
die vor uns liegenden Aufgaben meistern.

Für 2021 wünschen wir alles erdenklich Gute
und vor allem Gesundheit.

Ronny Winkler
amtierender Präsident

Anna Rutenkolk
Vizepräsidentin

IMPRESSUM

Herausgeber: Jugendweihe Deutschland e.V., Wackenbergstraße 90, 13156 Berlin
Internet: www.jugendweihe.de

Fotos: Jugendweihe Deutschland e.V., Mitgliedsverbände, privat, Fotografen/Fotostudios, Bildagenturen ... –
Titel: pixabay/Suju; S. 3: pixabay/HG-Fotografie; li. privat; S. 4: Bürgerhaus Eching (© Gemeinde Eching); S. 5: o. Sibylle Schade;
re. Marina Hammer; S. 6: SVJJ, Region Meißen; S. 8: LV Sa-Anh. der IV JW/Gabriele Jacobs; S. 9-10: LV Hamburg/Konny G. Neumann;
S. 11-14: LV Niedersachsen/Paul Boldt; S. 15: pixabay/Sorbyphoto

Herstellung/Druck:



Auflage: 1.000 Exemplare

© Copyright by Hrsg. Alle Rechte vorbehalten, auch der auszugsweisen Übersetzung sowie der Vervielfältigung, sowie Nutzung in digitaler Form. Der Nachdruck ohne Genehmigung des Herausgebers ist untersagt.

Für irrtümliche Angaben übernimmt der Herausgeber keine Haftung.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.